



# Armut und seelische Gesundheit - Lebenslagen und Handlungskonzepte

*24. Mai 2019 Bonn*

**Psychiatrie-Jahrestag 2019**  
**Krank an Leib und Seele -**  
**Gesundheitsförderung in der Psychiatrie**

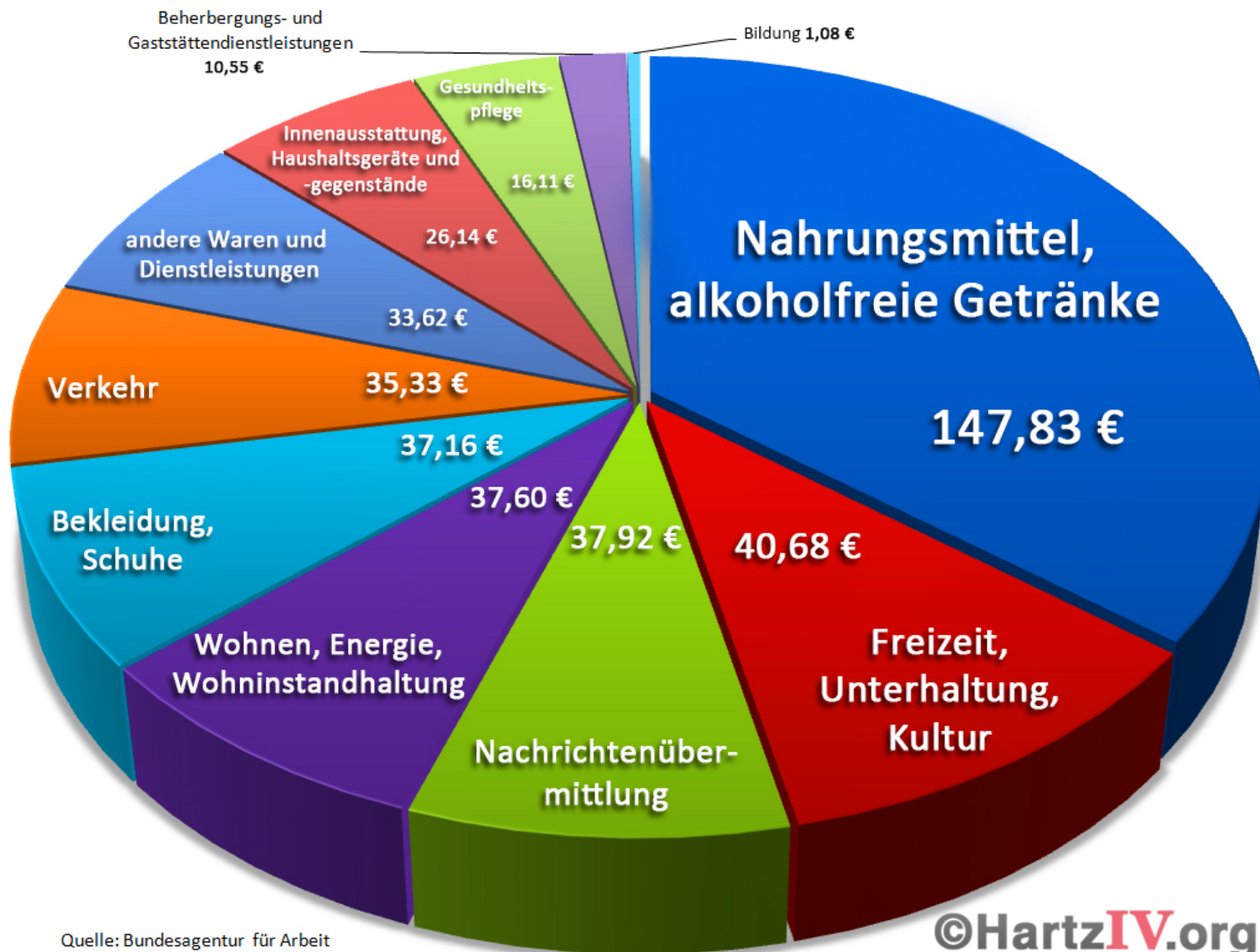
Prof. Dr. med. Gerhard Trabert  
Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

---

Was bedeutet es in Deutschland  
arm und damit oft ausgegrenzt zu  
sein, im Kontext von seelischer  
Gesundheit?

# Hartz IV Regelsatz 2019 - das ist in **424 €** enthalten

neuer Regelsatz ab 2019



## Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Hartz IV) im Jahre 2019:

Lebensalter	Hartz IV Budget	Ernährung	Gesundheit	Bildung
0 – 5 Jahre	245 €	2,82 € tägl.	7,58 € monatl.	0,72 € monatl.
6 – 13 Jahre	302 €	3,99 € tägl.	7,43 € monatl.	0,53 € monatl.
14 – 17 Jahre	322 €	4,92 € tägl.	7,90 € monatl.	0,22 € monatl.
Erwachsener Single	424 €	4,85 € tägl.	16,11 € monatl.	€ monatl.

*„Arm im Beutel  
krank am Herzen“.*

Johann Wolfgang von Goethe

Ja,-

Das wissen wir jetzt schon seit Jahren!!!

# Selektionseffekt

(Kranke werden eher arm):

Bei Erwachsenen kommt es im Kontext Krankheit und Armut häufig zu einer sozialen Selektion:

***Chronisch schlechte Gesundheit erhöht das Risiko Armut.***

(Studie der Marburger Universität zu „Armutsläufen“)

# Kausationseffekt

(Arme werden eher krank):

Hinweise für einen Kausationseffekt  
ergeben sich für Kinder.

***Wer in Armut aufwächst, hat als Kind  
Erwachsener eine schlechtere  
Gesundheit.***

(Studie der Marburger Universität zu „Armutslbensläufen.“; KIGGS Studie 2006)

# Haupterkrankungsarten bei **von Armut betroffenen Menschen**:

- Erkrankungen des Herz- Kreislaufsystems
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Erkrankungen der Atmungsorgane
- psychosomatische sowie psychiatrische Erkrankungen + Beschwerdekompexe:
  - **Angststörungen, Suchterkrankungen**
  - **Depressionen (Suizidquote)**
- Krebserkrankungen
- Beteiligung an Unfällen



# KIGGS-Studie (2006)

Kinder- und Jugendgesundheitsstudie (RKI)

(Bella-Studie / Unterstudie):

Psychische Auffälligkeiten nehmen zu !

- 22 % zeigen psychische Auffälligkeiten
- 14 % sind manifest psychisch krank (Angststörungen, **Depressionen**).
- **31,3%** der Kinder in sozial benachteiligten Verhältnissen sind psychisch auffällig.
- **16,4%** der Kinder in der oberen Sozialschicht sind psychisch auffällig.

# Exkurs: ADHS versus Depression

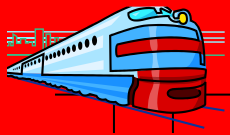
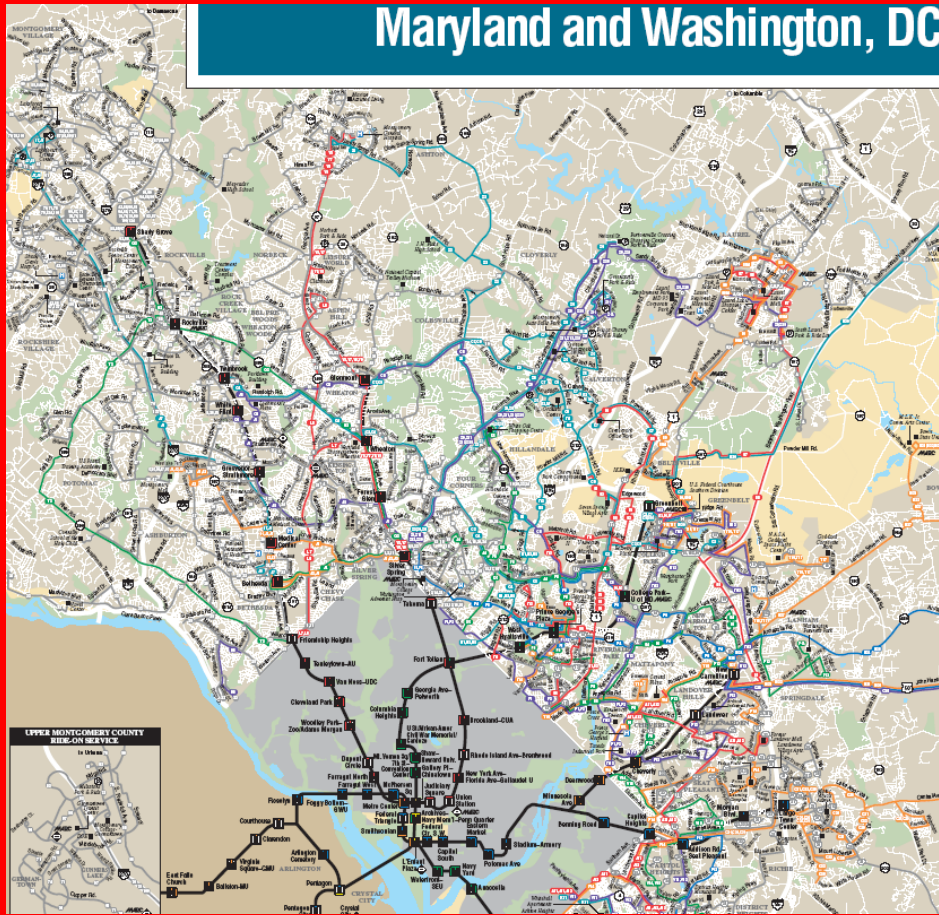
Depressionen bei Kindern:

Die klassischen Depressionssymptome sind häufig nur gering ausgeprägt.

Nicht selten zeigen

**depressive Kinder Symptome, die dem ADHS ähneln**, wie verminderte Aufmerksamkeit, Unruhe und aggressives Verhalten.

# Maryland and Washington, DC



Lebenserwartung steigt um ein Jahr pro km Wohnsitz weiter im Nord-Westen

Downtown  
57 Jahre  
Schwarz

Montgomery County  
76 Jahre  
Weiss

Murray 1998

# Sozioökonomisches Panel :

( Robert-Koch-Institut; T. Lampert; 2016)

- Lebenserwartungsunterschied zwischen dem reichsten und ärmsten Viertel der Bevölkerung bei **Frauen** um ca. **8 Jahre!**
- Lebenserwartungsunterschied zwischen dem reichsten und ärmsten Viertel der Bevölkerung bei **Männern** um ca. **11 Jahre!**
- **31 %** der von Armut betroffenen **Männer** erreicht **nicht** das **65 Lebensjahr**.

# Risikofaktoren:

- **Einkommen / finanzielle Lebenssituation**
- **Umwelt**
- **Gewalterfahrung** (Rechtsextremismus)
- **Migrationshintergrund**
- **Arbeitslosigkeit**
- **Geschlecht**
- **Gesundheitssystem**



# Psychologische Stadien bei von Armut und Ausgrenzung betroffenen Menschen



- **Auflehnung/Revolte:**
  - Versucht seine Rechte durchzusetzen
- **Selbstentwertung / Niedriges Selbstwertgefühl:**
  - Depression, Alkohol, Suizid
- **Fixation:**
  - Akzeptiert seinen Zustand
- **Aufgabe/Rückzug:**
  - Zu nichts mehr fähig, „Nein zu allem und allen“

### **3 Handlungsebenen bzw. Aktionsbereiche sind in dem Kontext Armut und Seelische Gesundheit von Bedeutung:**

- Eine von **Respekt und Wertschätzung** geprägte Diskussion und praktiziertes Verhalten im Kontext Armut und Gesundheit fordern.
- Auf der **praktischen Ebene** schnell, kompetent, betroffenenzentriert agieren.
- **Gesellschaftsstrukturelle Verursachungsmechanismen** benennen, kritisieren , skandalisieren und neue **Inklusionsstrukturen** schaffen.



# **1. Respektvolle, wertschätzende Kommunikation!**

# Individualisierung und Schuldzuweisungsprozesse im Armutskontext:

- sozial schwache Menschen
- bildungsferne Familien
- illegal Menschen
- „Wirtschaftsflüchtling“
- Ausnutzung des sozialen Systems



## Modell der Sequenziellen Traumatisierung

nach Hans Keilson im Kontext Trauma Verarbeitung:

- **Art und Weise** der Trauma Ver- und bearbeitung in Bezug auf die Trauma-Begleiter, kann ausschlaggebender sein als das traumatische Ereignis selbst = **Tertiäre Traumatisierung**
- Die **Tertiäre Traumatisierung** ist entscheidend für die Ausbildung einer Traumatisierungsreaktion bzw. Chronifizierung psychischer und physischer Beeinträchtigungen.
- Entscheidend in der „dritten Phase“ „... ein neues Leben mit sozialer **Sicherheit und Stabilität** aufzubauen...“
- Pädagogen / Kontext-Akteure sind somit aktiv (positiv oder negativ) am „Trauma-Prozess“ beteiligt

Jesper Juul benennt 4 zentrale Begriffe im Kontext einer gelungenen Beziehung:

- **Verantwortung**
- **Authentizität**
- **Integrität**
- **Gleichwürdigkeit**

# Konzepte der Wertschätzung:

- **Salutogenese** versus **Pathogenese**  
(**Gesundheitsförderung**)

- **Resilienzförderung**

**(Ressourcenorientierte und den Menschen wertschätzende Konzepte)**

# Definition von „Resilienz“:

*Resilienz bezeichnet die psychische und physische Stärke, die es Menschen ermöglicht, Lebenskrisen, wie schwere Krankheiten ohne langfristige Beeinträchtigungen zu meistern.*



# Kauai-Studie III (Werner/Smith 1992):

- **1/3** dieser sogenannten Risikokinder, dies waren 72 Kinder, zeigten hingegen keinerlei Verhaltensauffälligkeiten. Es kam zu einer „normalen“, sehr **widerstandfähigen, Persönlichkeitsentwicklung**.
- Diese „**resilient children**“ wurden intensiv hinsichtlich der „Schutzfaktoren“ die diese Kinder auszeichnet beobachtet und analysiert.
- Es konnten **2 Kategorien von Schutzfaktoren** identifiziert werden:
  - **1. Das soziale Umfeld** und
  - **2. individuelle Persönlichkeitsmerkmale** betreffend.

# Kauai-Studie IV (Werner/Smith 1992):

Kennzeichen der Schutzfaktoren die das **soziale Umfeld** betrafen, waren:

- Eine intensive Bindung und vertrauensvolle Beziehung zu **mindestens einem Erwachsenen**. Dies muss nicht ein Elternteil sein, dies können die Großeltern, ErzieherInnen, LehrerInnen usw. sein.
- Die Kinder hatten zudem später einen großen Freundeskreis.



# Kauai-Studie V (Werner/Smith 1992):

Kennzeichen der Schutzfaktoren die die **Persönlichkeitsmerkmale** betrafen, waren:

- hohes Aktivitätsniveau (Randbemerkung: Wie geht unsere Gesellschaft, Pädagogik mit sogenannten hyperaktiven Kindern um ?)
- hohe Eigeninitiative
- hohes Maß an Selbstständigkeit
- Fähigkeit Hilfe zu suchen und anzunehmen
- Gefühl der Selbstkompetenz
- positives Selbstkonzept (wertvoll zu sein)
- größere Leistungsmotivation
- Vertrauen dem Schicksal nicht hilflos ausgeliefert zu sein

Kontroverse :

**Eigenverantwortung versus  
gesellschaftliche Verantwortung.**

Bin ich für meine Resilienz allein  
eigenverantwortlich oder muss die  
Gesellschaft, der Staat  
Verwirklichungschancen schaffen.

# Paradigmenwechsel:

- Bisher dominierte innerhalb der Medizin die Frage: „Was macht krank ?“  
= **pathogenetischer Ansatz**
- Neue oder auch eine ganz alte Fragestellung: „Was hält gesund ?“ bzw. „Was lässt den Menschen trotz außerordentlicher Belastung gesund bleiben ?“  
= **salutogenetischer Ansatz**

# Kohärenzgefühl bzw. Kohärenzsinn können sich dann entwickeln, wenn

- ◆ - die Welt **verstehbar** erscheint, wenn Zusammenhänge begreifbar sind;
- ◆ - die Welt **handhabbar** erscheint, wenn der Mensch sich selbst als wirksam erfährt,
- ◆ - wenn Anstrengungen sich lohnen **und sinnvoll** sind.

**2. Verbesserung jetzt, konkret,  
praktisch, betroffenenzentriert!**

# Konsequenzen „praktisch“:

- **Niederschwellig angelegte medizinische / sozialarbeiterische Sprechstunden** („vor Ort“) - Ärzt\*in und Sozialarbeiter\*in geht zum Patienten (**„Geh-Struktur“; Settingansatz**), Sprechstunden in sozial benachteiligten Wohngebieten (z.B. Vorsorgeuntersuchungen und Impfangebote)
- **interdisziplinäre Versorgungskonzepte** (Soziale Arbeit / Pädagogik & Psychologie & Gesundheitspflege, Medizin, uvm.)

# Niedrigschwellige medizinische Versorgung



# Medizinische Ambulanz Poliklinik ohne Grenzen, Mainz



Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.





# Personengruppen in der Ambulanz

EU-  
Bürger\*innen

Scheinbar nicht  
Kranken-  
versicherte

Wohnungslose

Sozialleistungs-  
bezieher\*innen

Haftentlassene

Asylbewerber  
\*innen

Papierlose

***Wichtig !!!!!!!!***

***Armut darf nicht gegen Armut  
ausgespielt werden!***

***Insbesondere im Kontext von  
Finanzierungsfragen!!!***

# Fluchtursachen:

- Krieg / Bürgerkrieg
- Armut (absolute Armut)
- Umwelt (Dürreperiode nehmen zu!!; z.B. Somalia, Jemen)
- Diskriminierung und Verfolgung von sozialen Gruppen:
  - sexuelle Orientierung
  - religiöse Zugehörigkeit
  - Genitalverstümmelung; Zwangsheirat usw.



*„Rassismus,  
Rechtspopulismus,  
NSU, AfD“*

## **Alexander Gauland:**

**"Wir können uns nicht von Kinderaugen  
erpressen lassen,,**

Im ZEITmagazin plädiert AfD-Vize Gauland für eine strikte Grenzschießung. Die "grausamen Bilder" müsse man aushalten.





# ***Wichtig:***

- Es geht **nicht** darum, eine spezielle **Armutsmmedizin** zu etablieren!!!
- Jeder hat das **Recht** auf eine **Gesundheitsversorgung im Versorgungssystem** einer Gesellschaft.
- **Stigmatisierende Komponente** von separaten Versorgungsstrukturen erkennen, reflektieren und problematisieren.

# SOZIALE BERATUNG

Primäres Ziel:

**Rückkehr in das vorhandene Gesundheits- und Sozialleistungssystem!**

Aufgaben:

- Aktives Zuhören
- Lebenswelt verstehen
- Entlasten und Mut zusprechen
- Informationen über sozialrechtliche Aspekte zur Verfügung stellen
- Telefonische/schriftliche Kontaktaufnahme mit Behörden
- **Begleitung zu Behörden**
- Unterstützung bei Antragstellung
- Vermittlung an weitere Kooperationspartner

Dies bedeutet insbesondere  
auch **betreffene Menschen**  
z.B. sozial benachteiligte  
Menschen, oder / und psychisch  
kranke Menschen,  
einzubeziehen, zu fragen,  
Partizipation zu ermöglichen.

# Psychisch kranke Menschen vermissen im Kontext ihrer Behandlung/Betreuung:

- „eine **subjektorientierte Psychiatrie**, die **vom Erleben des Patienten** und von einem Sinnzusammenhang mit seiner Lebensgeschichte ausgeht und **nicht von seinen Symptomen** und seinem von der Norm abweichenden Verhalten;
- ein **gemeinsam erarbeitetes Psychose- und Selbstverständnis**, um das beeindruckende Psychose-Erleben **nicht als einen Unwert von sich abspalten zu müssen**, sondern als einen **Bestandteil der Persönlichkeit integrieren** zu können;

## Psychisch kranke Menschen vermissen im Kontext ihrer Behandlung/Betreuung:

- sie vermissen die ***Rückführung zur Eigenverantwortung;***
- sie fordern ***eine bessere Zusammenarbeit der in der „Psychiatrie tätigen Berufsgruppen“***

(Hesse-Lorenz, 1996; Moog, 1996; Ziskoven, 1994)

## ***Anthropologischer Ansatz*** nach ***Dörner*** im Kontext gelungener Beziehungen:

- **Subjekt – Objekt** Beziehung reflektieren
- **Angstfreiheit** erzeugen; ich als Profi kann und darf von dem Patienten korrigiert, verbessert werden, um eigene Fehler zu erkennen und die Beziehung weiterzuentwickeln
- Grundbedürfnis nach ***Selbstbestimmung und Bedeutung für Andere*** berücksichtigen. Die Gesundheit ist abhängig von dem Gleichgewicht zwischen diesen beiden Bedürfnissen. Somit ist die Anreicherung der Bedeutung für Andere von zentraler Gewichtung im Kontext Gesundheitsbewertung bzw. Gesunderhaltung!

# **Chaostheoretischer bzw. affekttheoretischer Ansatz**

nach **Ciampi / Heise** im Kontext von zwischenmenschlichen Beziehungen:

- **Kognition und Affektion** gehören zusammen. **Denken und Fühlen** gehören zusammen wie Geist und Körper.
- In gewissen **Emotionszuständen** lassen sich nur gewisse Gedanken entwickeln.
- Die **Verbesserung des emotionalen Zustandes** (z.B. durch eine empathische, anerkennende, wertschätzende Grundhaltung des Profis) kann kohärentes Denken ermöglichen. Auch das Ambiente muss von Wertschätzung geprägt sein.
- Die Bedeutung der **richtigen Zeit** berücksichtigen. (Häufige immer wiederkehrende Begegnungen.)
- **Affekt der Sympathie**, auf Seiten des Profis, von zentraler Bedeutung für das Verstehen des Klienten.

**Systemischer / konstruktiver Ansatz** nach **Simon** im Kontext von zwischenmenschlichen Beziehungen:

- Bewege / **verändere ich mich, verändere ich das System.**  
Das System von Beziehungen jeglicher Art.
- Häufig gestellte Frage: Was kann ich schon verändern?  
Sowohl auf Seiten der Profis, als auch auf Seiten der Klienten!
- Der systemische Ansatz gibt Hoffnung, **dass Veränderung eines Einzelnen immer auch das Ganze**, das System von Lebensverhältnissen, **verändert**. Es **entsteht Dynamik**, es verändert sich etwas, was auch immer!
- **Wertschätzung** des Klienten von zentraler Bedeutung!



3. Notwendige  
gesellschaftsstrukturelle  
Veränderungen, die für eine  
seelische Gesundheit wichtig sind.


# Gesundheit ist ein Menschenrecht

 Der höchstmögliche Gesundheitszustand ist ein fundamentales Menschenrecht

*(Universale Erklärung der Menschenrechte §25,1 1948, WHO)*

 Der Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln und Gesundheitsdiensten ist ein Menschenrecht

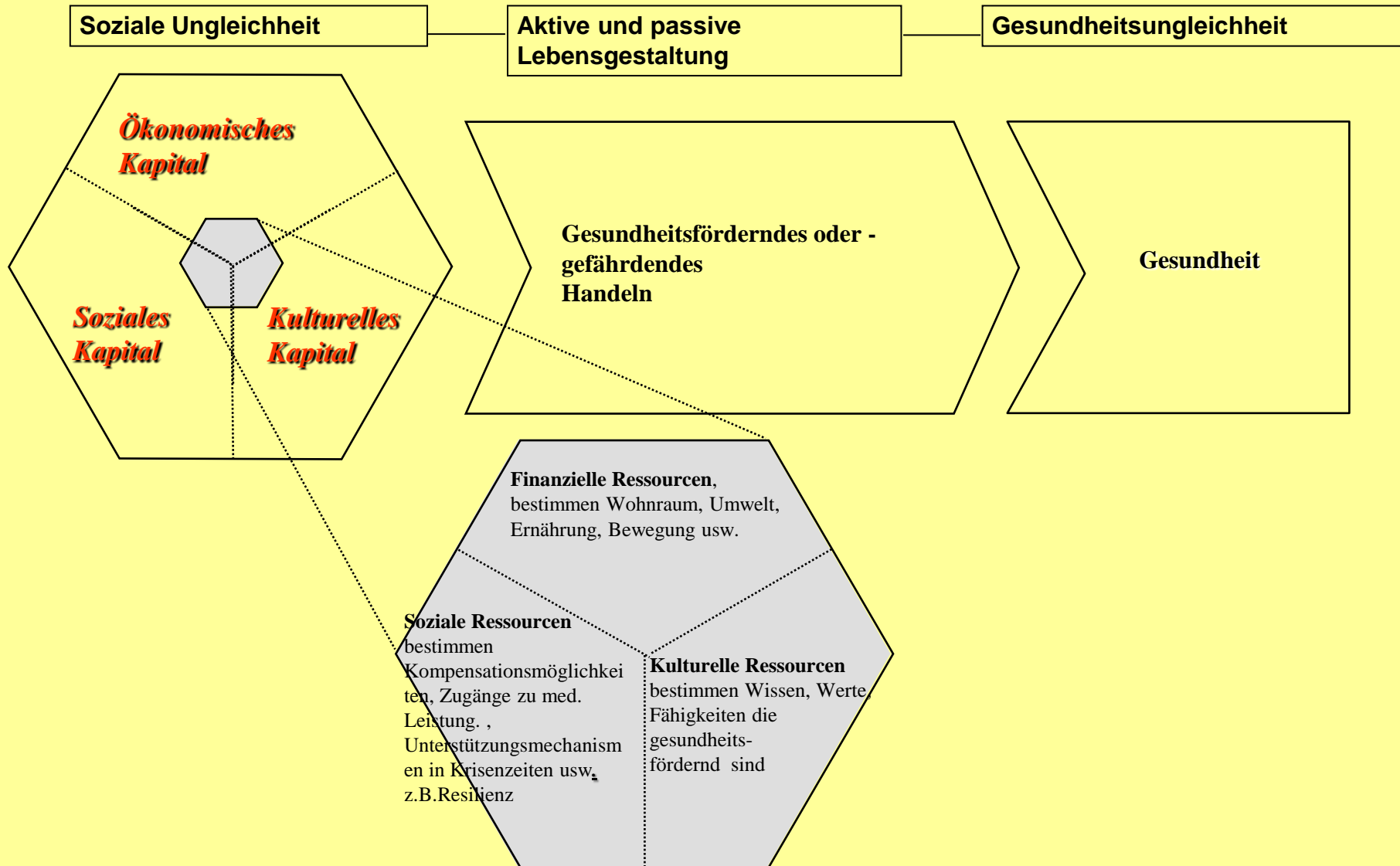
*(§ 12 Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, 1966)*

 Der Zugang zu Forschungsergebnissen ist ein Menschenrecht

*(§ 15 Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte)*



# Ökonomisches, soziales und kulturelles Kapital bestimmen Gesundheit (nach T. Abel Uni Bern; Bourdieu) :



# Capabilities

(Ansatz / Paradigma von Amartya K. Sen)

**These:** Armut soll nicht bloss als *Mangel an Ressourcen* verstanden werden. Armut geht zusätzlich mit einem *Mangel an Freiheit* einher, auf eine Weise zu leben, für die sich Menschen mit guten Gründen entscheiden.

*Capabilities* sind Befähigungen / *Verwirklichungschancen* / Fähigkeiten, bestimmte Lebensentwürfe zu verwirklichen.

# Wir haben nicht ein Ausgabe-Problem, sondern insbesondere ein **Einnahme- und Verteilungsproblem!**

- Höherer Satz der sozialen Transferleistungen
- Einführung einer Vermögenssteuer?!
- Steuergerechtigkeit / Höherer Spitzensteuersatz?!  
(Einkommenssteuerhöchstsatze derzeit 42%;  
Steuersatz auf Vermögensgewinne / Geld-  
Spekulationen 25%)
- Flächendeckender und ausreichender  
Mindestlohn?!
- Bürgerversicherung (Kranken- und  
Pflegeversicherung)
- Keine weitere Privatisierung von  
Gesundheitsleistungen



# *Es geht um Rechte, die den Menschen nicht gewährt werden!*

- Es braucht eine **Haltung!**
- Es braucht Haltung mit **Inhalten!**
- Warum führen die Erkenntnisse der Wissenschaften im Kontext von Armut und Krankheit zu nur wenigen engagierten Statements und Gesundheitsforderungen?
- Wo bleibt unser gemeinsamer Aufschrei gegen diese strukturell verursachte Ungerechtigkeit?

# Stéphan Hessel



„Empört Euch!“

Er schließt mit den Worten:

***„Neues schaffen heißt Widerstand  
leisten.“***

***Widerstand leisten heißt Neues  
schaffen.“***

***„Wo kämen wir hin,  
wenn jeder sagte,  
wo kämen wir hin  
und keiner ginge,  
um zu sehen,  
wohin wir kämen,  
wenn wir gingen.“***

**Kurt Marti (Schweizer Philosoph)**